

Pressemitteilung des Vernetzungstreffens queerer Vereine, Gruppen und Organisationen Freiburgs zur Kommunalwahl:

„Freiburg unterm Regenbogen“

Freiburg ist nicht nur bekannt als ökologische und nachhaltige Stadt, sondern auch für einen der größten CSDs Deutschlands, die älteste durchgängige schwule Filmwoche und das älteste lesbische Filmfestival Deutschlands, sowie eine vielfältige queere Community. „Diese Community bleibt bisher im alltäglichen Stadtbild und in der Arbeit der Stadtverwaltung eher unsichtbar“, beklagt Annika Spahn, Organisatorin des Vernetzungstreffens der Freiburger queerer Vereine, Gruppen und Organisationen.

Bereits seit einigen Jahren treffen sich die queerer Vereine, Organisationen und Initiativen Freiburgs regelmäßig zu Vernetzungstreffen und sprechen über aktuelle Probleme und Forderungen. Im Februar 2019 fand gemeinsam mit Stadträt*innen und Mitarbeiter*innen aus der Stadtverwaltung ein erster „Runder Tisch zu LSBTTIQ-Themen“ statt (lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, transgender, intergeschlechtlich, queer)¹. „Wir sehen das als ersten Schritt in die richtige Richtung – aber es muss noch Einiges geschehen, um in der Kooperation mit der Stadt zu anderen Kommunen in Baden-Württemberg aufzuschließen“, so Mathias Falk von der Rosa Hilfe e. V. Freiburg. Das Vernetzungstreffen der queerer Vereine, Gruppen und Organisationen Freiburgs fordert zur anstehenden Kommunalwahl von allen Politiker*innen, die den Anspruch erheben, für alle und nicht ausschließlich für cis² und heterosexuelle Einwohner*innen eintreten zu wollen, konkrete Forderungen zu queerer Themen und das Eintreten für Sichtbarkeit. Dazu gehört zu allererst ein queeres Zentrum – darin sind sich die Vertreter*innen der Netzwerkmitglieder einig. „Wir brauchen einen queerer Treffpunkt, eine queere Anlaufstelle mitten in der Stadt, mit Begegnungs- und Beratungsmöglichkeiten, einen sicheren Zufluchtsort“, sagt Marie Müller vom CSD-Verein. Dies würde auf lange Sicht auch eines der größten Probleme der queerer Gruppen beheben: die Verfügbarkeit von Räumen. Viele Gruppen tagen in Räumen, die weit außerhalb des Zentrums, schlecht erreichbar, nicht barrierefrei, teuer und zu klein sind.

Eine Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement, das notwendige Services und weitere vielfältige Angebote bereitstellt, wie die Begleitung von Familien mit transgeschlechtlichen Kindern von FLUSS e. V. oder die Beratung für LSBTTIQA+ Personen bei der Rosa Hilfe, sieht anders aus. Zudem fordern die Aktivist*innen eine bessere finanzielle Ausstattung dieser Angebote besonders auch zur Schaffung fester Stellen. Nur so kann eine breite Verfügbarkeit und hohe Qualität der Angebote gewährleistet werden.

Ein weiteres wichtiges Anliegen der Vertreter*innen ist die Situation von transgeschlechtlichen Menschen in Freiburg. Insbesondere fehlen Beratungsstrukturen, die aktuell ehrenamtlich aufgebaut werden. „Hier muss die Stadt aktiv werden und die entstehenden Strukturen unterstützen. Zum einen fehlt es an Räumen und finanziellen Mitteln für die Ausbildung und Bezahlung der Berater*innen, zum anderen muss diese Beratungsstelle auch innerhalb der Stadt bekannt gemacht werden, um ihren Zweck zu erfüllen“, sagt Jill Enke von Trans All e. V. Freiburg.

Insgesamt wünschen sich die Aktivist*innen, dass die bei der Kommunalwahl antretenden Listen und deren einzelne Kandidat*innen die Anliegen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, asexuellen, trans- und intergeschlechtlichen sowie queerer Menschen ‚auf dem Schirm haben‘ und den Austausch mit der Community und ihren Forderungen suchen. „Wir sind gerne jederzeit ansprechbar für alle Stadträt*innen und Verwaltungsmitarbeitenden“, betont Annika Spahn, Organisatorin des Freiburger Vernetzungstreffens queerer Vereine, Gruppen und Organisationen. Kontakt zum Vernetzungstreffen queerer Vereine, Gruppen und Organisationen Freiburgs Annika Spahn: Annika.spahn@outlook.com

¹ Wir benutzen hier die Abkürzung, die die Stadtverwaltung verwendet. Das Vernetzungstreffen verwendet eine andere Abkürzung, in der asexuelle Personen (A) und weitere Identitäten (+) mitgedacht werden.

² Als cisgeschlechtlich werden Menschen bezeichnet, deren Geschlecht mit dem Geschlechtseintrag auf der Geburtsurkunde übereinstimmt. Cis ist damit der Gegenbegriff zu trans.

Unterzeichende

Freiburger Lesbenfilmtage e.V.

Schwule Filmwoche Freiburg

SPDqueer – Kreisverband Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald Vorstand Volley-Vous Freiburg e.V.

Queerfeldein Freiburg e.V.

ILSE Freiburg

Tritta * | Verein für feministische Mädchen_arbeit e.V.

Rosa Hilfe e.V.

TransAll e.V.

Rosekids e.V.

FMGZ Freiburg e.V.

CSD Freiburg e.V.

Queer Amnesty Freiburg

fz* Feministisches Zentrum Freiburg e.V.

Alle Register, der Freiburger Gendermix-Chor